

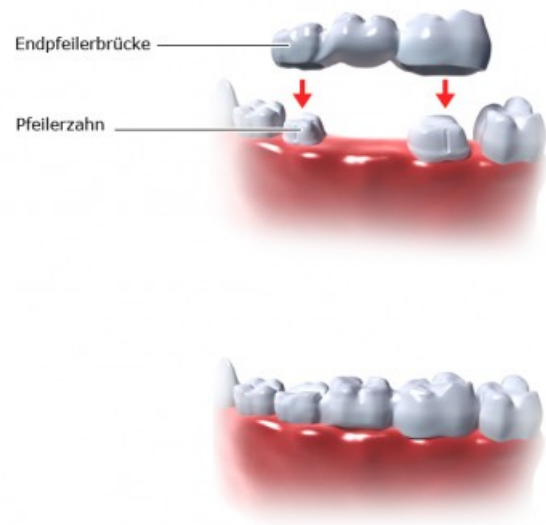
Auf einen Blick: Formen von Zahnersatz

Wer einen oder mehrere Zähne verliert, wünscht sich meist möglichst schnell einen gleichwertigen Ersatz. Ob ein Zahnersatz sinnvoll ist und welche Form sich im Einzelfall am besten eignet, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Haben Sie beispielsweise einen einzelnen Zahn verloren und auf beiden Seiten der Lücke noch Nachbarzähne, gibt es andere Möglichkeiten, als wenn oben oder unten bereits alle Zähne fehlen. Die Zahnärztin oder der Zahnarzt beurteilt zunächst die Lückengröße, stellt fest, wo im Kiefer sie sich befindet, ob vor und / oder hinter der Lücke noch Zähne vorhanden sind und wie gesund diese und der Kiefer sind. Daneben sind Alter und Lebensweise der Menschen weitere Faktoren, vor allem Mundgesundheit und Mundhygiene. Auch persönliche Vorlieben und Erwartungen der Patientin oder des Patienten an Ästhetik, Aussprache und Kaufunktion sind von Bedeutung. Nicht zuletzt spielen die Kosten eine Rolle.

Es gibt festsitzenden und herausnehmbaren Zahnersatz. Festsitzend sind Brücken und Kronen, zu herausnehmbarem Zahnersatz zählen verschiedene Prothesen. Prothesen können an Zähnen oder Implantaten befestigt werden. Implantate sind künstliche Zahnwurzeln, die im Kiefer verankert werden, um daran Zahnersatz zu befestigen.

Festsitzender Zahnersatz

Brücken können einen oder mehrere Zähne ersetzen und werden eher bei kleineren Lücken eingesetzt. Sie kommen nur infrage, wenn ausreichend stabile Restzähne vorhanden sind oder zunächst Implantate eingesetzt werden. Diese dienen als Pfeiler für die künstlichen Zähne, mit denen direkt anliegende Lücken geschlossen werden. Es ist wie bei einer richtigen Brücke: Wenn die Pfeiler nicht stabil sind, droht die Brücke einzustürzen.

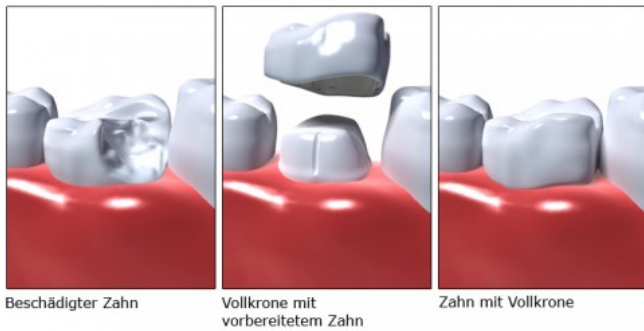


Brücke

Je nach Faktoren wie Lage und Größe der Lücke können unterschiedliche Formen angebracht sein. Eine Endpfeilerbrücke schließt beispielsweise eine Lücke zwischen zwei Zähnen. Sie wird links und rechts an zwei tragenden Zähnen befestigt. Freundbrücken werden hingegen häufig bei einem fehlenden Backenzahn eingesetzt, wenn auf einer Seite ein Zahn fehlt, der die Brücke stützen könnte. Um die Brücke stabil zu halten, wird sie deshalb auf der anderen Seite durch mindestens zwei Zähne gestützt.

Eine Brücke lässt sich auf unterschiedliche Arten befestigen. Die Pfeilerzähne können beschliffen und mit Kronen versehen werden, um mit dem künstlichen Zahn in der Mitte eine Brücke zu bilden. Inlay-Brücken werden mit im Labor hergestellten Füllungen statt Kronen in den natürlichen Zähnen verankert. Es gibt auch Klebebrücken (Marylandbrücken oder Adhäsivbrücken genannt), bei denen der künstliche Zahn mit kleinen Flügeln an der Innenseite der Nachbarzähne festgeklebt wird.

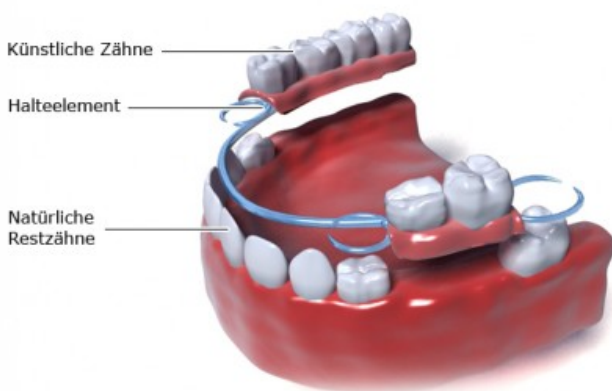
Kronen sind ein künstlicher Zahnersatz aus Metall, Keramik und / oder Kunststoff, der auf noch vorhandene Restzähne aufgesetzt wird, um sie zu stabilisieren und zu erhalten. Vollkronen überdecken den ganzen Zahn, Teilkronen nur einen Teil.



Herausnehmbarer Zahnersatz

Teilprothesen werden eingesetzt, wenn schon mehrere Zähne fehlen, jedoch noch ein Restgebiss vorhanden ist. Sie bestehen aus Kunststoff und Metall und werden an natürlichen Zähnen oder Implantaten befestigt, können jedoch jederzeit herausgenommen werden.

Auch herausnehmbarer Zahnersatz kann auf unterschiedliche Arten befestigt werden. Eine Teilprothese wird mit Metallklammern am Restgebiss angehakt. Es gibt zum Beispiel Verankerungen mit kleinen mechanischen Verbindungsstellen, die kaum sichtbar sind. Herausnehmbarer Zahnersatz kann außerdem mit Doppelkronen (Teleskopkronen) fixiert werden, die auf die natürlichen Zähne aufgesetzt werden und als mechanischer Verschluss dienen. Diese Technik kann auch bei einer Brücke eingesetzt werden.

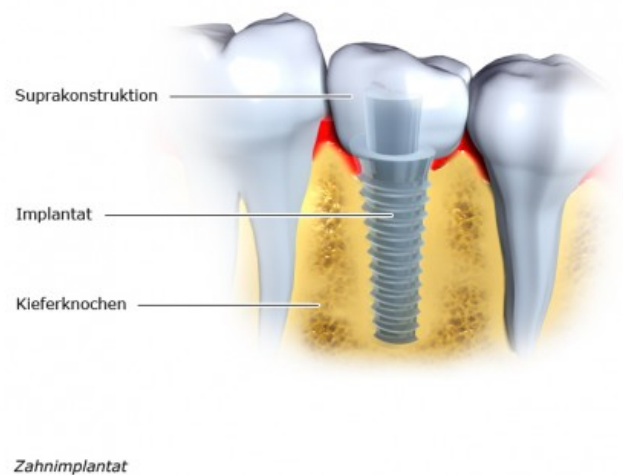


Teilprothese

Vollprothesen ersetzen alle natürlichen Zähne im Ober- und / oder Unterkiefer. Im besten Fall sehen sie aus wie natürliche Zähne und ermöglichen Kauen und verbessertes Sprechen. Vollprothesen bestehen meist komplett aus Kunststoff. Für den Sitz einer Vollprothese ist vor allem wichtig, dass sie gut an den Kiefer angepasst ist. Sie kann auch an Zahnwurzeln oder Implantaten verankert werden, was als Hybridprothese bezeichnet wird.

Implantate

Implantate sind künstliche Zahnwurzeln aus Titan, auf denen man verschiedene Formen von Zahnersatz befestigen kann. Das können Brücken, Kronen oder Prothesen sein. Implantate werden ähnlich einem Dübel im Kieferknochen verankert. Das Knochengewebe verbindet sich mit der Oberfläche des Implantats und soll so dem Zahnersatz ein stabiles Fundament geben. Ein von einem Implantat getragener Zahnersatz wird auch als Suprakonstruktion bezeichnet.



Die verschiedenen Zahnersatzformen können auch miteinander kombiniert werden: Man kann einem Implantat beispielsweise eine Krone aufsetzen, an dem wiederum eine Teilprothese befestigt wird. Welche Form des Zahnersatzes oder welche Kombination in Ihrem Fall am besten geeignet ist, können Sie mit Ihrer Zahnärztin oder Ihrem Zahnarzt besprechen. Wenn Sie sich darüber informieren möchten, welcher Zahnersatz wie viel kostet,

bitten Sie Ihre Zahnarztpraxis, einen sogenannten Heil- und Kostenplan zu erstellen. Wenn sie den Heil- und Kostenplan bei Ihrer Krankenkasse einreichen, erfahren Sie, welchen Anteil der Kosten die gesetzliche Krankenversicherung übernimmt. Auch bei anderen Fragen zum Zahnersatz können Sie sich an Ihre gesetzliche Krankenkasse wenden.

In den kommenden Monaten werden wir weitere Informationen zum Thema Zahnersatz veröffentlichen.

Autor: Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG)

Glossar

Suprakonstruktion

Eine Suprakonstruktion ist der nach außen sichtbare Teil eines implantatgetragenen Zahnersatzes. Dies kann eine Krone, Brücke, Teil- oder Vollprothese sein. Nach einem Zahnverlust wird zunächst ein Implantat aus Titan oder Keramik als künstliche Wurzel in den Kiefer eingesetzt. Eine Suprakonstruktion (von „supra“, lateinisch: über, oberhalb und „construere“: zusammenbauen) kann dann am Implantat befestigt werden und so einen oder mehrere fehlende Zähne ersetzen.

Quellen

Das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG)

Dem Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) obliegt von Gesetzes wegen die wissenschaftliche Bewertung des Nutzens, der Qualität und der Wirtschaftlichkeit von medizinischen Leistungen. Dazu gehören auch die Nutzenbewertung von Arzneimitteln sowie die Herausgabe von Gesundheitsinformationen für Bürger und Patienten.

Wissenschaftliche Basis dieser Gesundheitsinformation

Unsere Informationen basieren primär auf so genannten systematischen Übersichten. Um ein objektives Bild über eine medizinische Maßnahme zu erhalten, ist eine systematische Übersicht notwendig. Hierzu werden zunächst die relevanten Fragestellungen formuliert. Zu diesen Fragen werden Forscher dann alle Studien zu diesem Thema suchen und auswerten.

Eine Liste der berücksichtigten wissenschaftlichen Literatur dieser Gesundheitsinformation finden Sie unter www.gesundheitsinformation.de.

Hinweis für die Nutzer:

Diese Gesundheitsinformationen wurden vom Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) erstellt und veröffentlicht. Sie basieren auf der Bewertung der zum Zeitpunkt der Erstellung verfügbaren wissenschaftlichen Literatur und anderer Informationsquellen.

Gesundheitsinformationen des IQWiG werden ausschließlich für Patienten in Deutschland zur Verfügung gestellt. Die Informationen sollten nicht für die Erstellung eigenständiger Diagnosen verwendet werden, da sie eine Beratung zwischen Ärztin/Arzt und Patientin/Patient nicht ersetzen können und nicht ersetzen sollen.